

# Väter, Söhne, schwere Verle

Fußball-Landesklasse: Büßleben in Sömmerda effizient. Walschleben und Gispersleben

Von Jakob Maschke

**Erfurt/Sömmerda.** Mit einem 2:0 im Derby beim FSV Sömmerda bleibt der SV Blau-Weiß Büßleben in der Landesklasse-Staffel 2 auf dem Vormarsch. Gispersleben holte indes gegen Leinefelde nur ein spätes Remis. Bei Walschleben brachte eine Sohn-Vater-Kombination beinahe den Sieg, An der Lache/Concordia hielt beim Spitzenreiter gut mit.

FSV Sömmerda –  
SV Blau-Weiß Büßleben **0:2**

Beide Trainer waren sich einig: Offensiv hatten beide Teams nicht das gezeigt, wozu sie in der Lage sind. „Büßleben war halt clever und effizient, wir hätten am Ende eigentlich noch einen Punkt holen müssen. Aber unser Glück hatten wir wohl in Mühlhausen aufgebraucht“, harderte FSV-Coach Dominik Hoffmann damit, dass sein Team in der Schlussphase Büßlebens Torwart Apitius berühmt schoss und nach dem 2:1-Coup beim Tabellendritten gegen den Vierten leer ausging.

In der ersten Hälfte hatte keiner einen Treffer verdient. Sömmerda hielt die Gäste gut vom Tor fern, war aber selbst ideenlos. So war es ein chancenarmes Mittelfeldgeplänkel. Zur Zurückhaltung beider Teams trug die Beinverletzung von Büßlebens Torschütze Erik Tschirschky bei, der nach einem Zusammenprall mit FSV-Keeper Brunner (19.) wohl schwer verletzt ins Krankenhaus musste.

Nach der Pause trauten sich beide etwas mehr zu. Büßleben ging durch Kreisliche nach Steckpass, wobei die Sömmerdaer Abseits monierten, in Führung (55.). Auch ihre zweite echte Chance nutzten die Blau-Weißen: Nach einem Konter parierte Brunner zunächst, Schirmermeister versenkte den Nachschuss (68.). Danach zählte Hoffmann noch vier Riesen für seine Mannschaft, wobei Torwart Apitius einen Freistoß aus dem Winkel kratzte und zweimal angeschossen wurde.



**Befreiung:** Nach wohl schwerwiegender Verletzung seines Torjäger-Kollegen Erik Tschirschky und dem Spielverlauf leitete Philip Kreisliche mit seinem 15. Saisontor Büßlebens Sieg in Sömmerda ein.

TSV Motor Gispersleben –  
SC Leinefelde 1912 **1:1**

Wie bei Büßleben verletzte sich auch bei Gispersleben der Torjäger: Kevin Schenke hatte sich bereits am Donnerstag im Training das Schlüsselbein gebrochen und wird einige Wochen fehlen. Da zudem wichtige Nachwuchskräfte parallel beim furiosen Pokalsieg der SG Walschleben/Gispersleben gegen Gera dabei waren (Bericht folgt), hatte Motor-Trainer Charlie Kahlert gegen den Abstiegskandidaten nicht seinen besten Kader zur Verfügung. „Dennoch haben die Jungs in der ersten

Hälfte zu umständlich gespielt und zu viel mit dem Schiedsrichter diskutiert“, monierte Kahlert. Da zudem Männecke seelenruhig annehmen und abschließen konnte (33.), ging Gispersleben mit einem 0:1-Rückstand in die Kabine.

Nach Wiederbeginn agierten die Einheimischen deutlich zielstrebiger. Doch die Minuten verstrichen, ohne dass ihre Bemühungen belohnt wurde. Der fleißige Mohammad köpfte eine Flanke dann doch noch zum Ausgleich ein (84.). Der unglücklich agierende Referee Ed del pfiff dann viel zu früh ab, sodass es bei der Punkteteilung blieb.

SpG Walschleben/EL  
SV 90 Altengottern

Eine Viertelstunde vor dem Ende der ersten Halbzeit, die unverhofft zwei, die unverhofft drei, Mal gemeinsam auf dem Feld, beinahe für eine kleine Anekdote gesorgt. Erneut Daniel Bärwolf, der Walschlebener, den Köllner vertrat, versuchte die Flanke seines Sohnes zu erreichen, doch er zu ungenau geraten. In der Nachspielzeit ein Freistoß für die Gastgeber wurde, blieb es